



## Niederschrift

- öffentlicher Teil -

über die  
**3. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für den Dorfwettbewerb  
am 08.10.2014  
in Rotenburg (Wümme), Kreishaus, kleiner Sitzungssaal**

### Teilnehmer:

#### **Mitglieder des Kreistages**

Abg.e Renate Bassen  
Abg.e Doris Brandt  
Abg. Heinz-Friedrich Carstens  
Abg. Henning Fricke  
Abg. Thomas Lauber  
Abg. Hartmut Leefers  
Abg. Gerhard Oetjen  
Abg. Heinrich Willenbrock  
Abg. Christian Winsemann

#### **Nichtabgeordnete**

Herr Udo Fischer  
Frau Marlene Geestmann  
Frau Sarina Pils

#### **Verwaltung**

Herr Michael Meyer

Entschuldigt:

Herr Thore Carstens (Vorsitzender der Kreislandjugend)

Als Gast ist Herr Dipl.-Ing. Hans-Dieter Windler anwesend.

Der Ausschuss für den Dorfwettbewerb führte vor Beginn der Sitzung eine Bereisung des Ortes Bohlsen im Landkreis Uelzen durch, der im Bundeswettbewerb 2013 eine Goldmedaille erhielt.

## Tagesordnung:

### a) öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift über die 2. Sitzung des Ausschusses für den Dorfwettbewerb am 18.09.2012
- 4 Bericht des Landrates über wichtige Angelegenheiten
- 5 25. Landeswettbewerb "Unser Dorf hat Zukunft" 2014/2015  
Vorlage: 2011-16/0856
- 6 Durchführung des 44. Kreiswettbewerb "Unser Dorf hat Zukunft" 2014/2015  
Vorlage: 2011-16/0854
- 7 Haushaltsplan 2015  
Vorlage: 2011-16/0855
- 8 Anfragen

### a) öffentlicher Teil

Punkt 1 der Tagesordnung: **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

---

Ausschussvorsitzende Bassen eröffnet um 15.05 Uhr die Sitzung, begrüßt die Ausschussmitglieder sowie die Vertreter der Verwaltung und stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest. Sie weist zudem auf die vorab durchgeführte Bereisung des Ortes Bohlsen im Landkreis Uelzen hin, die für alle Teilnehmer sehr interessant und aufschlussreich gewesen sei.

Punkt 2 der Tagesordnung: **Feststellung der Tagesordnung**

---

Die Tagesordnung wird festgestellt.

Punkt 3 der Tagesordnung: **Genehmigung der Niederschrift über die 2. Sitzung des Ausschusses für den Dorfwettbewerb am 18.09.2012**

---

Einstimmig genehmigt der Ausschuss die Niederschrift vom 18. September 2012.

Punkt 4 der Tagesordnung: **Bericht des Landrates über wichtige Angelegenheiten**

---

Herr Michael Meyer berichtet über den

a) 24. Landeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ 2011/2012, an dem sich 52 Dörfer aus Niedersachsen beteiligt und 19 Dörfer für den Landesentscheid qualifiziert hätten. Vom Landkreis Rotenburg (Wümme) seien die Orte Nartum und Ostervesede zur Teilnahme angemeldet worden.

Den Vorentscheid für die Region Lüneburg, an dem 11 Dörfer teilgenommen hätten, habe der Landkreis Rotenburg (Wümme) organisiert. Die Region Lüneburg habe vier Dörfer für den Landesentscheid nominiert (Bohlsen, Nartum, Ostervesede und Wulmsdorf). Die Schlussveranstaltung des Vorentscheids habe man am 20. Juli 2012 in Ostervesede durchgeführt. Die Bereisungen der Landesbewertungskommission seien am 18. September 2012 im Landkreis Rotenburg (Wümme) erfolgt. Die Schlussveranstaltung habe am 29.11.2012 in Torsholt (Landkreis Ammerland) stattgefunden. Hieran hätten die Ausschussvorsitzende und er teilgenommen.

Ostervesede sei eine Auszeichnung für gute Leistungen in den Wettbewerbskriterien zuerkannt worden. Die Landesbewertungskommission hätte dies mit folgenden Punkten begründet: die gute Versorgung mit Breitband, die innovativen Ansätze in der Altenpflege (Senioren-WG), der Ausbau regenerativer Energien (Biogas, Windkraft und Sonnenenergie), die Planungen zur Einrichtung eines Bürgerbusses, die gute Einfügung des Dorfgemeinschaftshauses in das Ortsbild, die Aufstellung von Informationstafeln zur Ortsgeschichte, das Anbieten von historischen Ortsführungen, die eindrucksvoll vielfältig strukturierte Gemarkung, das gut ausgebaute Wegenetz, die Pflege von Bienenvölkern und die Einrichtung von Insektenhotels. Für verbesserungswürdig hätte man die zunehmenden Gebäudeleerstände, das Ziel der Ausweisung neuer Wohngebiete vor dem Hintergrund des Bevölkerungsrückgangs und das nicht authentisch wirkende Backhaus mit Grillplatz und Spinnstube mit Wagenschauer am Dorfgemeinschaftshaus empfunden. Zudem habe man bemängelt, dass sich eine Gaststätte und eine Seniorenwohnanlage in ihrer Fassadengestaltung zu wenig in die Dörflichkeit einfügen würden, die Ortsdurchfahrt mit zu viel Verbundstein und der Dorfmittelpunkt mit zu viel Betonstein hergestellt worden seien sowie die Gärten mehrheitlich flächig und trist wirken würden.

Nartum sei eine Auszeichnung für herausragende Leistungen zur strukturellen, wirtschaftlichen und kulturellen Dorfentwicklung zuerkannt worden und dürfe sich nun Landesgolddorf nennen. Aufgrund der niedrigen Beteiligung auf der Kreisebene hätte das Land Niedersachsen lediglich zwei Dörfer für den Bundeswettbewerb melden dürfen. Nartum habe eine Teilnahme am Bundeswettbewerb nur knapp verfehlt. Als Gründe für das Abschneiden von Nartum habe die Landesbewertungskommission angeführt: die vielen und hochwertigen kulturellen Aktivitäten, die günstige Lage an der Bundesautobahn A 1, die wenigen Gebäudeleerstände und besonderen langlebigen Entwicklungsstärken, den Erhalt der „Grünen Lunge“ im Ortskern, die Umnutzung von ehemaligen landwirtschaftlichen Gebäuden im Ortskern, die innovativen Ansätze im Bereich Kinderbetreuung, Breitbandversorgung, Bürgerbus, Nahwärme, die eigene umfassende Internetpräsenz, das Vorhalten eines Lebensmittelmarktes im Ort, die Tätigkeit des Chor „JeSoWiKa“, die gelungene Einpassung des zentral gelegenen Dorfplatzes und des Melkhus, das sehr positive Verhältnis von befestigter Fläche zu offener Grünfläche, die beispielgebenden Nutzgärten und der gut ausgebaute Bestand an Karten, Wegen und Bänken in der Gemarkung. Für verbesserungsfähig seien die uneinheitliche Baugestaltung in den Neubaugebieten gehalten worden sowie der nicht dorfgerechte Beschnitt von Laubgehölzen in einigen Gärten. Zudem hätte Nartum einen Sonderpreis für besondere Leistungen im Bereich „Dorf in der Landschaft“ erhalten.

Abgeordneter Leefers gibt hierzu den Hinweis, dass man uneinheitliche Baugestaltungen in vielen Baugebieten in den Dörfern vorfinde. Er ist der Meinung, dass man den Kommissionen erklären müsse, wie man zukünftig solche uneinheitliche Bauformen verhindern könne oder wie man im Dorf dazu eingestellt sei.

Abgeordneter Willenbrock führt aus, dass er zwar nicht bei den Bereisungen der Landesbewertungskommission anwesend war, er allerdings nicht nachvollziehen könne, warum Nartum besser abgeschnitten hätte als Ostervesede.

Dazu wird von der Ausschussvorsitzenden Bassen erläutert, dass sich das Abschneiden von Ostervesede mit unterschiedlichen Faktoren begründen ließe. Die Dorfbewohner wären zum Zeitpunkt der Bereisung nicht mehr besonders motiviert gewesen. Auch hätte man die Kommission aufgrund des schlechten Wetters nicht, wie geplant, in einer offenen Kutsche fahren können, sondern habe auf einen geschlossenen Wagen zurückgegriffen, was die Sicht auf die gezeigten Dinge stark behindert habe. Weiter sei die Bereisungszeit nicht optimal ausgenutzt worden.

Nach kurzer weiterer Diskussion über das Abschneiden der Dörfer beim Landeswettbewerb wird weiter berichtet über den

b) 43. Kreiswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ 2012/2013.

Am 43. Kreiswettbewerb hätten die sechs Dörfer Ahausen, Hesedorf bei Gyhum und Kuhstedt in der Gruppe A sowie Haaßel, Nindorf und Stapel in der Gruppe B teilgenommen. Der Wettbewerb sei zufriedenstellend abgelaufen. Hesedorf und Stapel seien als Kreissieger aus dem Wettbewerb hervorgegangen.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

Punkt 5 der Tagesordnung: **25. Landeswettbewerb "Unser Dorf hat Zukunft" 2014/2015**  
**Vorlage: 2011-16/0856**

---

Ausschussvorsitzende Bassen verweist auf die Vorlage und teilt auf Nachfrage des Abgeordneten Willenbrock mit, dass die vorgeschlagenen Dörfer ihre Bereitschaft zur Teilnahme erklärt hätten.

**Beschluss:**

Die Dörfer Hesedorf (Gemeinde Gyhum) und Stapel (Gemeinde Horstedt) werden für die Teilnahme am 25. Landeswettbewerb benannt.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	9
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0

Punkt 6 der Tagesordnung: **Durchführung des 44. Kreiswettbewerbes "Unser Dorf hat Zukunft" 2014/2015**  
**Vorlage: 2011-16/0854**

---

Herr Meyer erläutert die Sitzungsvorlage und verweist auf die Tischvorlage. Für die Teilnahme am Wettbewerb hätten sich sechs Dörfer angemeldet. Die Gemeinde Ebersdorf mit den Gemeindeteilen Ebersdorf und Neu Ebersdorf, die Gemeinde Hepstedt, die Gemeinde Bötersen mit den Gemeindeteilen Bötersen, Höperhöfen und Jeerhof, die Ortschaft Malstedt und die Ortschaft Jeersdorf. Nach dem Versand der Einladung sei noch die Anmeldung der Ortschaft Drögenbostel hinzugekommen. Herr Meyer weist daraufhin, dass die Anmeldung der Ortschaft Jeersdorf unter dem Vorbehalt stehe, dass am Abend der Ortsrat der Teilnahme zustimme. Der Bereisungsplan für die Erstbereisung sei ebenfalls der Tischvorlage zu entnehmen. Der Ausschuss nimmt zustimmend Kenntnis.

Abgeordneter Lauber verweist auf die Ausführungen zum Bewertungsschema. Er bemängelt, dass der Bewertungspunkt „Umsetzung konkreter Gestaltungsvorschläge“ im vergangenen Kreiswettbewerb zu viel Gewichtung erhalten habe und meint, dass dies im kommenden Wettbewerb vermieden werden müsse.

Daraufhin entsteht eine Diskussion und Aussprache über den Bewertungspunkt „Umsetzung konkreter Gestaltungsvorschläge“, an der sich die Abgeordneten Bassen, G. Oetjen, Willenbrock, Brandt, Carstens und Leefers beteiligen.

Abschließend besteht im Ausschuss Einvernehmen, dass dieser Bewertungspunkt unverändert im Bewertungsschema verbleibt.

### **Beschluss:**

Der Durchführung des 44. Kreiswettbewerbes „Unser Dorf hat Zukunft“ 2014/2015 wird zugestimmt.

[Anmerkung zum Protokoll: Am 09.10.2014 hat der Ortsbürgermeister der Ortschaft Jeersdorf, Herr Detlef Steppat, telefonisch mitgeteilt, dass die Bewerbung zurückgezogen werde, da die erforderliche Mehrheit im Ortsrat nicht zu Stande kam.]

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	9
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0

Punkt 7 der Tagesordnung: **Haushaltsplan 2015**  
**Vorlage: 2011-16/0855**

---

Herr Meyer erläutert die Sitzungsvorlage. Die im Haushaltsplanentwurf enthaltenen Ansätze seien zu den Vorjahren unverändert geblieben. Für die Durchführung des Wettbewerbs, Bereisungen, Beratungen und Schlussfeier, seien 10.000 € eingeplant. Für Preisgelder wiederum 20.000 €. Zudem habe man 5.000 € für Beratungsleitungen und Unterstützung der am Landeswettbewerb teilnehmenden Dörfer veranschlagt. Im Entwurf sei auch ein durchlaufender Posten für die Organisation des Vorentscheids des Landeswettbewerbs in Höhe von 11.000 € enthalten. Dieser Betrag werde vom Niedersächsischen Städte- und Gemeindebund an den Landkreis gezahlt, der damit die Kosten des Vorentscheids zu decken hätte.

### **Beschluss:**

Für die weiteren Beratungen des Haushaltsplanes 2015 werden die den Dorfwettbewerb betreffenden Ansätze des Produktes 51.1.01 empfohlen.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	9
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0

Abgeordneter Leefers verlässt um 16.20 Uhr die Sitzung.

Punkt 8 der Tagesordnung: **Anfragen**

---

Herr Udo Fischer fragt an, wie künftig die Schlussveranstaltung gestaltet werden solle. An ihn seien Beschwerden von Teilnehmern der vergangenen Schlussveranstaltung aus Nindorf und Ahausen herangetragen worden, die sich über die Art, Dauer und Qualität des Programms beschwert hätten. Insbesondere habe man die Volkstanzdarbietungen und die plattdeutschen Liedbeiträge als nicht zeitgemäß empfunden. Die Gemeinde Ahausen habe dies auch in einem Schreiben den Landkreis vorgetragen.

Herr Meyer erwidert, dass ein derartiges Schreiben der Gemeinde Ahausen nicht eingegangen sei.

Abgeordneter Heinz-Friedrich Carstens bestätigt die Aussagen von Herrn Fischer. Die Dörfer würden sich eine kurze Veranstaltung wünschen, da im Anschluss noch in den Dörfern im kleineren Kreise gefeiert werden solle.

Es entwickelt sich eine Aussprache über Möglichkeiten, das Programm der Schlussveranstaltung anders, aber insbesondere kürzer zu gestalten. Hieran beteiligen sich die Ausschussmitglieder

Bassen, Brandt, Willenbrock, Fischer und Lauber.

Abschließend besteht im Ausschuss Einvernehmen, dass die Verwaltung beauftragt wird, einen Entwurf für das Programm der Schlussveranstaltung bis zur Erstbereisung zu erarbeiten und während dieser vorzustellen.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt Ausschussvorsitzende Bassen um 16:20 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.

gez. Bassen  
Vorsitzende

gez. Meyer  
Protokollführer